

Vg
2504⁶





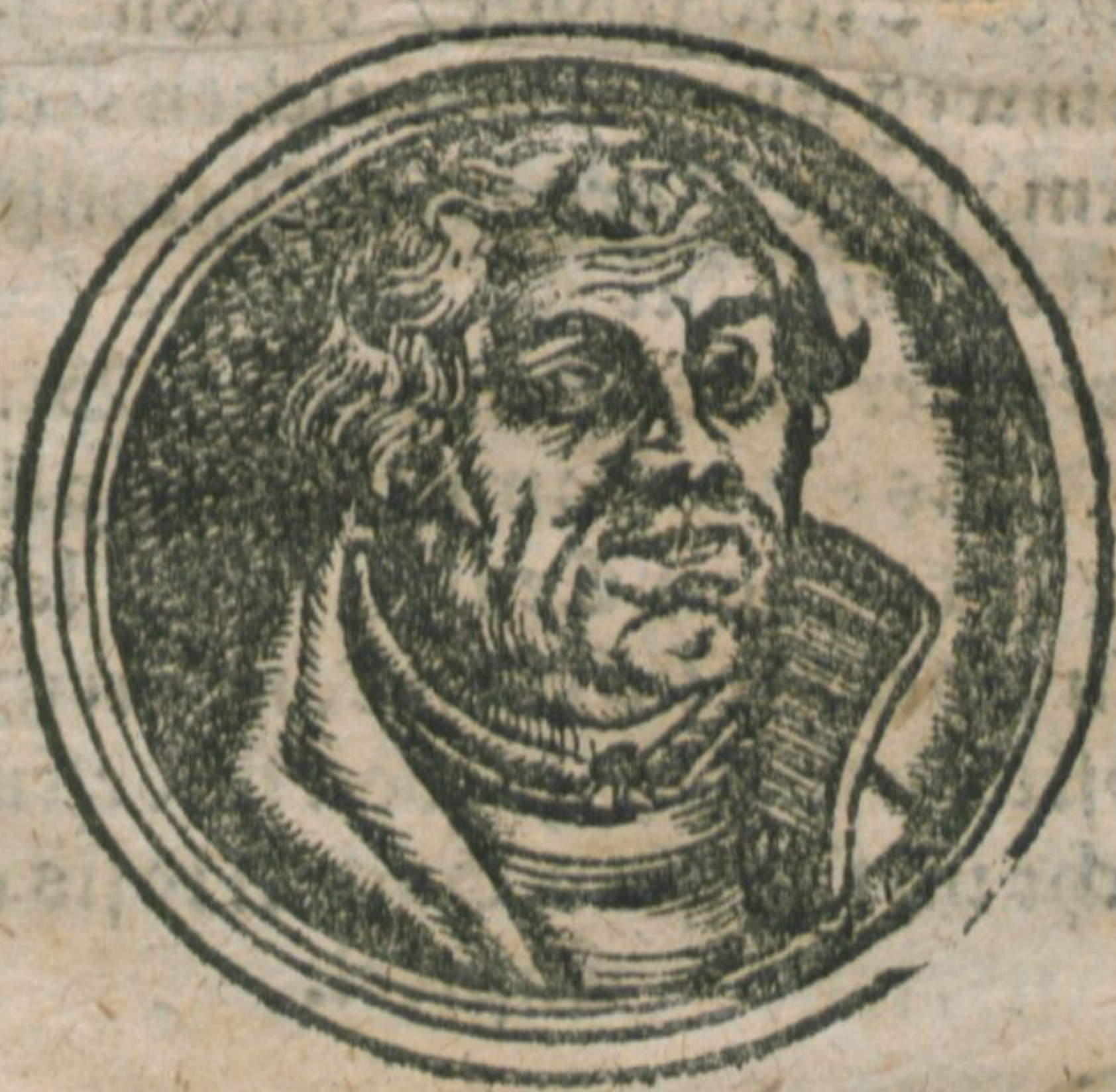
BR. 194. (25^b)

V
g
2504b

Practica vnd Prognosticon /

Oder Erschreckli-

che Prophecehung Doct. Martini
Luthers / des außgewählten Rüstzeuges vnd
Propheten des Teutschlandes / vnd der letzten Posaunen
Gottes / antreffend sein liebes Vaterland / die ganze
Teutsche Nation / Jederman zur Warnung
fürgestellt.



I 6

8.

Gedruckt zu Erffordt / durch Johan
Beck.

29



257, III
Vorrede.

Solche Practicen hat der thewre Mann Gottes gesehen / nicht an des Himmels Lanff / sondern aus den Wercken der Menschen. Denn ihrer viel sehen auff die Planeten / was vns die verkündigen / vnd darzu mehr / als auff die rechten Wunderzeichen am Himmel / aber niemand sihet hinabwarts / wie er sein Leben bessere. Aller Eyver / der Wahrheit nachzuforschen / eine hertzliche Bewegung vber den schrecklichen Drawungen des göttlichen Worts / rechtschaffene wahre Reue vber die begangene Sünde / das Vertrawen auff Gott / die Liebe gegen vnserm Gottürfftigen Nächsten / vnd in Summa / die Newgeburt / davon Johannis am 3. stehet / ist hinweg aus der Menschen Herzen / hergegen ist eine vbermässige Sorge der Narung / vnd bey vielen Hochgelehrten auch die Calvinische Lehr eingesseffen. So ein Prediger mit Ernst den Bindeschlüssel gebraucht / vnd das Straffampt / wider allerley Irrthumb vnd Laster / so kans der Teuffel nicht leiden / etc. Jedoch wie ein jeder für sich selbst könne recht Practica vnd Prognosticon stellen / hievon findestu feinen Bericht im fünfften Buch Mosis am 28.

Capitel.



Also schreibt der Man

Gottes in seinem fünfften Teüschchen Teil
oder Buch / des ersten Trucks am 183. Blat.

Im Nachdruck am 285. Blat.



Ich bitte Gott vmb ein gnediges Stündlein / das er mich von hinnen neme / vnd nicht sehen lasse den Jammer / so vber Teutschland gehen muß / Denn ich halte / wenn zehen Mosi stunden / vnd für vns beteten / so würden sie nichts ausrichten. So fühle ichs auch / wenn ich für mein liebes Teutschland beten wil / das mir das Gebet zu rück prallet / vnd wil nicht hinauff dringen / wie es sonst thut / wenn ich für ander Sachen bete. Denn es wird werden / das Gott wird Loth erlösen / vnd Sodomam versencken / Gott gebe / das ich liegen müsse / vnd in diesem Stücke ein falscher Prophet seyn / welches geschehen würde / so wir vns besserten / vnd vnsers Herrn Wort / vnd sein thewres Blut ond Sterben anders ehrten / denn bißherr geschehen.

Propheceyung D. Martini Luthers /
mit seiner eigenen Hand Lateinisch geschrieben /
vnd zum ersten zu Jhena gedruckt.

¶ ¶

Die

Die wahre Christliche Religion wird wie-
derumb von uns genommen werden: Erst-
lich von wegen unserer Undankbarkeit /
damit der Wohlthaten Gottes / die wir durch das
Evangelium empfangen haben / bald vergessen ist.

Zum andern / durch die grosse Sicherheit / die
jetzt allenthalben bey männiglichem regieret / also
das keine wahre Gottesfurcht mehr ist / vnd sich
niemand mehr durchs Wort straffen lassen wil.

Zum dritten / durch die Weltweise Klugheit / so
die Kirch nach irem Kopff regieren / das Grenz vom
Evangelio scheiden / mit Sünden viel nutz schaf-
fen / vnd wider Gott Fried vnd Einigkeit erhal-
ten wollen.

Im siebenden Teutschen Theil am 447.
Blat / Im Nachdruck am 434. Blat.

Also ist Teutschland reiff / vnd voll allerley
Sünden wider Gott / wils darzu vertheidi-
gen / vnd trost mit Gott / das ich leider all-
zu ein warhafftiger Prophet gewesen bin / da ich
offt gesagt / das entweder der Türck / oder wir selbst
vnter einander müssen vns straffen. Ich habe des
Buchers vergessen: Ach wie gar sicher lebet vnd
wüthet der selbige / als wer er selber Gott vnd Herr
in allen Landen / niemand darff ihm wehren / etc.

In der Hauspostill am ersten Sontage
des Advents.

Also

Also habe ich offte gesaget/ es müsse Teutsch-
land eine Plage vbergehen/ die Fürsten vnd
Herrn sind vnserm HErrn GOTT eine Thor-
heit schuldig. Es wird ein solch Blutvergiessen
werden/ das niemand wird wissen / wo er dahem
sey. Als den wird dieser König zu dir sagen/ ich kam
für dein Haus / bote dir an das ewige Leben / du
aber giengest diesweit hin/ vnd soffest dich voll/ the-
test was du woltest/ vnd verfolgest mein Euan-
gelium noch darzu. So habe dir auch nun das Un-
glück zu Bohr.

In der Kirchen Postill vber das Euan-
gelium am X. Sontag nach Trinitatis.

Ich fürchte / es werde ganz Teutschland ko-
sten/ Gott wolle das ich ein falscher Prophet
sey in dieser Sache/ es wird aber allzu ge-
wis geschehen / denn er kan die schendliche Ver-
achtung seines Worts vngerochen nicht lassen/ den
das Evangelium ist so reichlich geprediget/ das es
so klar nicht ist gewesen/ seid der Apostel zeit/ als es
jezt (bey meinem Leben) Gott lob ist.

In dem andern Rißlebischen Theil/

am 474. Blat.

Also wird es vnsern Widersachern auch noch
gehen/ die dem Evangelio vnd vns feind sind/
das wenn sie die Lehre göttliches Worts ver-
trieben haben / so wird ein solcher Jamer/ Trübsal

3C III

vnd

vnd Plage vber Teutschlandt kommen/ das man
sagen wird/ hie hat Teutschland gestanden.

In der Hauspostill am zwanzigsten
Sonntage nach Trinitatis.

Also greulich soll diese Sünde gestrafft wer-
den/wenn du nun dermal eins mit einem blu-
tigen Kopff kommest/ wird vnser H E X X
Gott in die Faust lachen/vnd sprechen: Ich habe
dir mit Ernst geprediget / aber du hast mich nicht
wollen hören/so höre nun den Teuffel. Wiltu nicht
hören meinen Sohn Iesum Christum / der da
spricht: Kompt her zu mir alle/ die ihr mühselig
vnd beladen send/ich wil euch erquicken. So höre
nun Bruder Landsknecht / der dir S. Belten/
Bos Macht/ vnd alle Flüche fluchet/vnd sticht ei-
nen Spieß durch dich/ so gehets denn recht. Wa-
rumb verachtestu Gottes Wort also/ welches du
hören/vnd dich darzu/als zu dem höchsten Schatz
soltest schicken?

Im siebenden Theil/vber der CX. Psalm/
spricht D. Luther/ das man sagen werde:

Al lig das liebe Teutschland zerstöret vnd
verheeret/vmb vnser Vndanckbarkeit/ vnd
der Bischoff/Pfaffen/vnd Tyrannen wü-
tens vnd tobens willen.

Item

Item in der Hauszpestill / in der andern
predigt / an X. Sonntag nach Trinitatis.

Wird hunder Teutschlandt vnd vns
Teutschen kommen / Wie er hunder Jerusa-
lem / vnd hunder die Jüden kommen ist.

In der Kirchenpostill / vber das Evangelii-
um am XVIII. Sonntag nach Trinitatis.

Es wird darzu kommen / Wenn einmal diese
Lichter / die G D T. jehunder gibt / hinweg
sind / so wird der Teuffel nicht feyren / bis er
andere Kotten auffwerffen wird / die denn schaden
thun werden / wie er bereit an vielen Orten ange-
fangen hat / bey unserm Leben / was wird aber nach
vns geschehen?

In der Kirchenpostill vber die Kyristel am
ersten Sonntag in der Fasten.

Auffs ander / zeigt S. Paulus die Gefahr an /
das man die Gnade nicht verseume / damit er
gewislich anzeiget / das die Predigt des
Evangelii nicht ein ewigwerende / bleibende Lehr
ist / sondern ein fahrender Platzregen / der dahin
leufft / was er trifft / das trifft er / was fehlet / das
fehlet / er kömpt aber nicht wieder / bleibet auch nicht
stehen / sondern die Sonne vnd Hitze kömpt her-
nach / vnd leckt ihn auff / ic.

Das

Das gibt auch die Erfahrung / das an keinem
Ort der Welt / das Evangelium lauter vnd rein
geblieben ist vber eins Mannes gedenecken / sondern
so lang die blieben sind / die es auffbracht haben /
ists gestanden vnd hat zugenommen / wenn diesel-
bige dahin waren / so war das Liecht auch dahin /
folgten so bald darauff Kottengeister vnd falsche
Lehrer.

Also verkündiget Mose auch / das die Kinder
Israël würdeng bald verderben nach seinem Tode /
wie denn auch das Buch der Richter bezeuget / das
also ergangen sey: So oft ein Richter starb / zu
des zeiten das Wort Gottes auffkam / so oft fielen
sie wieder ab / vnd war erger mit ihnen. Vnd der
König Joas that recht / so lang der Priester Jojada
lebte / darnach war es aus. Vnd nach Christi vnd
der Apostel zeit / war die Welt voll Kottengeister
vnd falscher Lehrer / Wie S. Paulus / Actorum
am 20. verkündiget.

Mehr Zeugnissen von grossen Unglück vber
Teutschland: Item / wie des Türcken Zukunfft den
Jüngsten Tag mit sich auff dem Rücken bringe /
hievon liese mehr in D. Luthern / welch auch in ei-
nem Buche zusammen gedruckt worden / mit

diesem Tittel: Propheceyung

Lutheri / etc.

Durch Joannem Lapaeum Einbeccensem.

n
n
n
/s
/e
er
s
u
n
er
da
id
er
m
er
en
e/
eis

M.C

ULB Halle 3
004 969 766


f

VDA7





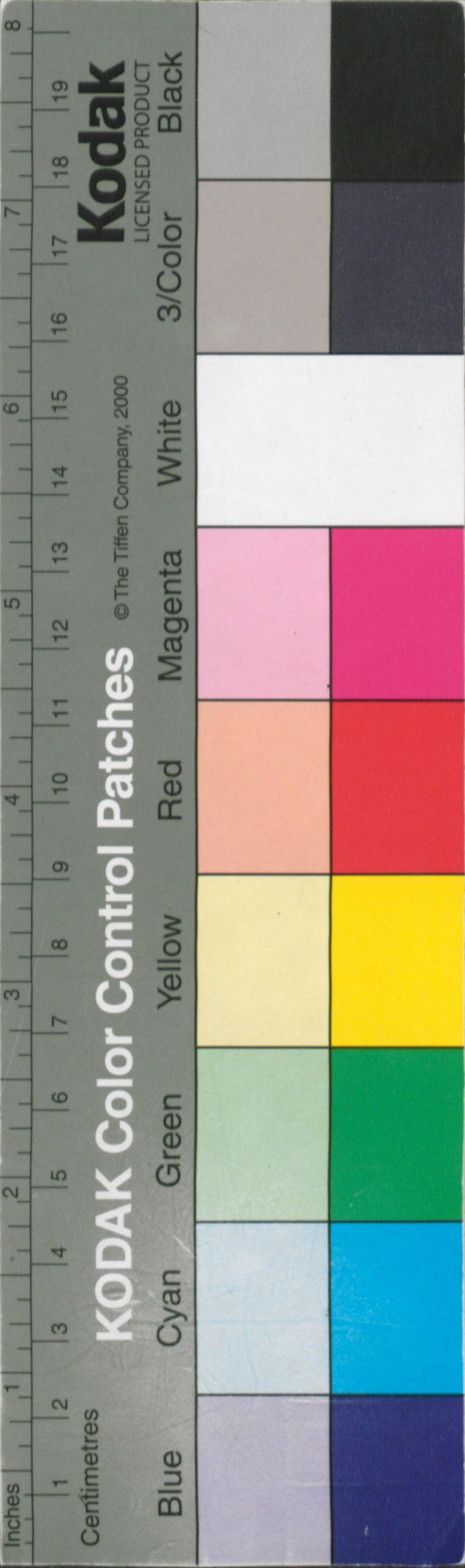
11. 1. 18.



mehr/ als a
aber nieman
fere. Aller
herzliche
gen des göt
vber die beg
die Liebe ge
in Summa
stehet/ ist h
ist eine vber
Hochgeleh
So ein Pr
braucht/vn
vnd Laster
doch wie ei
Prognos
ric

BIBLIOTHE
PONICKAVIA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)



vre Man
Himmels
der Mens
f die Pla
vnd darzu
n Himmel/
Leben bes
chen/ eine
Drawunz
ahre Rew
auff Gott/
hsten/ vnd
nis am 3-
/ hergegen
bey vielen
ingesessen.
chlüssel ges
y Irrthumb
/ etc. Jes
racticca vnd
nen Bes
8.

